

Dezernat III - Planen und Bauen - FB 4	
Dezernent/in:	Herr Krumtünger
FBL/in:	Herr Tönnies
Vorlagenersteller/in:	Herr Tönnies

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft

Termin:

28.04.2021

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag aus dem Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Gruppe Umwelt und Konsum, Begrünung (einiger) gemeindeeigener Zäune

Sachdarstellung:

Der Hauptausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Antrag aus dem Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN), Gruppe Umwelt und Konsum, Untergruppe Baum vom 02.02.2021 zur Begrünung (einiger) gemeindeeigener Zäune in den zuständigen Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen.

Die Untergruppe macht auf die an vielen Stellen stattfindende Einfriedung mit Stabmattengitterzäunen, im privaten, aber auch im öffentlichen Umfeld, aufmerksam. Diese wären nicht nur unschön anzusehen, sondern böten auch kein ökologisches Potential.

Daher schlägt die Gruppe vor, z.B. die am Rundwanderweg im Centraliapark errichteten gemeindeeigenen Zäune temporär (einjährig) zu begrünen. Auch wird eine abschnittsweise dauerhafte Begrünung angeregt. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen und die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Anreize zur Nachahmung zu geben, sollen an die Pflanzstellen Schilder mit einer Pflanzenbeschreibung angebracht werden. Die Anschaffung der einjährigen Pflanzen soll durch eigene Anzucht erfolgen. Die Pflege der Pflanzen und Standorte würde die Gruppe übernehmen und ggf. weitere Personenkreise in eigener Initiative mit einbeziehen.

Zu den Vorschlägen führt die Verwaltung zunächst folgendes aus:

Aus Verkehrssicherungsgründen sind Einzäunungen der gemeindlichen abwassertechnischen Anlagen erforderlich. Die Einzäunungen sind fortlaufend auf ihre Eignung als Sicherheitsvorkehrung von der Gemeinde zu überprüfen. Eine temporäre Begrünung steht dem jedoch nicht entgegen. Eine dauerhafte Begrünung könnte hingegen nur in geringem Umfang erfolgen. Bei einer dauerhaften Begrünung, vor allem mit Knöterich- und Efeuarten, besteht die Gefahr, dass durch das massive Wachstum dieser Pflanzen der Zaun an seiner wichtigen Stabilität verliert (Windangriffsfläche).

Die Verwaltung schlägt daher vor, eine temporäre Begrünung der Anlagen entlang des Rundwanderweges im Centraliapark als Pilotprojekt und zur Probe für dieses Jahr durchzuführen. Auch eine stellenweise Bepflanzung mit mehrjährigen, ausgewählten Kletterpflanzenarten wäre in Abstimmung mit der Verwaltung möglich.

Für ein einheitliches Erscheinungsbild schlägt die Verwaltung weiter vor, die Beschilderung der Pflanzen im Corporate Design der Gemeinde durch ein heimisches Druckunternehmen auf dauerhaftem Material erstellen zu lassen (vgl. Beschreibung der Kunstwerke im öffentlichen Raum).

Beschlussvorschlag:

Der Untergruppe Baum aus dem Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Gruppe Umwelt und Konsum, wird gestattet, in Eigenregie eine temporäre Bepflanzung der gemeindlichen Zäune entlang des Rundwanderweges im Centraliapark mit einjährigen Kletterpflanzen in diesem Jahr zu organisieren und auszuführen. Eine stellenweise dauerhafte Begrünung mit Kletterpflanzen kann nur für nicht starkwüchsige Arten und nur in Abstimmung mit der Verwaltung erfolgen. Die Kosten der einjährigen Pflanzen und die Unterhaltung der Pflanzstandorte übernimmt die Gruppe.

Eine Beschilderung soll in Abstimmung mit der Verwaltung erfolgen. Die Kosten der Herstellung der Schilder trägt die Gemeinde Wadersloh.

Anlage:

Antrag NKN - Umwelt und Konsum, Untergruppe Baum vom 02.02.2021

Wadersloh, den 08.04.2021

Christian Thegelkamp
Bürgermeister